WIM WENDERS STIFTUNG

DIE GEBRÜDER SKLADANOWSKY

Diesen Film hat Wim Wenders zusammen mit Absolventen der Filmhochschule München geschrieben und gedreht. Weil das hundertste Jubiläum des Kinos anstand, wollte man gemeinsam einen Film zu diesem Anlass machen. Und der sollte von den Anfängen des Kinos in Deutschland handeln, wo die Gebrüder Skladanowsky 1895, noch ein paar Wochen vor (!) den Lumière-Brüdern in Frankreich, ihr „Bioskop" öffentlich aufführten. Im Gegensatz zu den Erfindern des „Cinematographen" waren die Skladanowskys keine Erfinder und keine vermögenden Industriellen, sondern kamen aus dem Variété und dem Schau-Geschäft.

Sie erfanden „bewegte Bilder" auf ihre ganz eigene, einfache, poetische, liebenswerte und in der Tat ziemlich undeutsche Art und Weise. Der Film beginnt 1895 und endet in der Gegenwart, 1996, mit Max Skladanowskys Tochter Lucie, die ihren Vater und die frühen Tage des Kinos noch gut in Erinnerung hat.

Der Film wurde hauptsächlich auf einer alten Handkurbel-Kamera aus den 1920er Jahren gedreht, als Stummfilm in bester Slapstick-Manier.

DIE GEBRÜDER SKLADANOWSKY

Deutschland 1996

FORMAT

Länge:
80 min, 2201m

Format:
16mm Blow-Up 35mm S/W und Farbe, 1:1,33

Sprache:
Deutsch

CREDITS

Produktion:
Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) (München)

Regie und Drehbuch:
Wim Wenders mit Studenten der HFF, München (Carlos Alvarez, Sebastian Andrae, Sorin Dragoi, Peter Fuchs, Carsten Funke, Florian Gallenberger, Markus Hansen, Henrik Heckmann, Veit Helmer, Germán Kral, Björn Kurt, Bodo Lang, Matthias Lehmann, Eva Munz, Stephan Puchner, Barbara Rohm, Britta Sauer, Marcus Schmidt, Alina Teodorescu)

Produzenten:
Wim Wenders, Wolfgang Längsfeld, Veit Helmer

Kamera:
Jürgen Jürges, Andreas Giesecke

Schnitt:
Peter Przygodda

Ton:
Heino Herrenbrück

Darsteller:
Udo Kier (Max Skladanowsky), Nadine Büttner (Gertrud Skladanowsky), Christoph Merg (Eugen Skladanowsky), Otto Kuhnle (Emil Skladanowsky), Bodo Lang (Postbote), Rüdiger Vogler (Hochradfahrer), Alfred Szczot (Spion), Hans Moser (Direktor Baron), Thomas Rosié (Direktor Dorn) und Lucie Hürtgen-Skladanowsky (Sie selbst)

In Zusammenarbeit mit:
Bayerischer Rundfunk (München), Arte G.E.I.E. (Strasbourg)

Redaktion:
Jochen Kölsch

Co-Produktion:
Wim Wenders Produktion, Veit Helmer Filmproduktion (Berlin)

Kameraassistenz:
Peter Steuger

Script:
Eva Munz, Alina Teodorescu, Barbara Rohm

Standfotos:
Carlos Alvarez, Britta Sauer

Licht:
Klaus Bielig, Frank Küppers, Jost Engelmayer

Kamera-Bühne:
Michael Müller

Bauten:
Michael Willadt

Ausstattung:
Andreas H. Schroll, Michael Willadt, Bodo Lang und Peter Fuchs (Assistenz)

Requisite:
Marco Minierski, Susanne Grossart, Kai Miniersky, Mauro Podini, Birgit Dunkel

Bühne:
Axel Garbrecht, Kaspar Falkenroth, Klaudia Gössel

Ausstattung:
Heidi Lüdi

Maske:
Tatjana Luckdorf, Nicola Hermann, Julia Schlotke, Jens Bartram, Sigrid Goppler, Hilde Hads

Kostüme:
Katrin Kath, Inez Raatzke

Videoschnitt:
Lucian Segura, Christine Boock

Mischung:
Hartmut Eichgrün

Musik-Aufnahme:
Marco Birkner

Musik:
Laurent Petitgand

Musikausführung:
Michael Anders (Violoncello), Ulrich Bartel (Violine),
Daniel Favre (Percussions)

Herstellungsleitung:
Nikolaus Prediger

Produktionsleitung:
Gabriele Scheiger, Veit Helmer, Ralph Remstedt

Aufnahmeleitung:
Oliver Luer, Katrin Rohm, Benedikte Neumann,
Florian Gallenberger

Produktionsassistenz:
Anke Steinbacher, Sigrid Hoerner, Bernadette
Werrelmann

Produktionskoordination:
Jolanda Darbyshire, Tanja Rohmann

Kinostart (DE):
06.05.1999